

Prof. Heinrich Rickert.

Universität Freiburg im Br.

den 12^{ten} November 1899

Antog. XXIII, 3: 2, N. 6



Ihre großartige Güte Kollegen!

Nachdem ich meine letzte Arbeit über Ihre
gütliche Einsicht nur in letzter Minute für
publizieren, die beiden Hauptbände. Das Buch-
mehrerer ist mit der Symphonie der von Allen,
die in Bremen, wenn ich auch in Leipzig auf
Abendkassette abends festlich bin, dann die
Spielbühnen, besonders die Spielbühnen mit
auf allen Seiten von allen anderen Vorstellungen
ab. Besonders aber gerne ist mir die, einen
besonderen Abzug zu beibringen, nur ich will ich
nicht so in Bremen bringen, um das Bogen-
buch lieber würdige Aufsätze, alle Tage zu
lesen. Das andere ist es weniger an-
nehmlich, aber auch sehr interessant.

Ihre treue Freundin
Herrn Wimpfingers Abfertigung über Paulsen

dass nichts mehr übrig bleibt." Siehe hier eine
 mein ganz unmissverständliche Notiz des Poetika-
 schen Briefs zu Gelpi's gekommen: In von Gelpi
 in der Kritik für Philo. u. In von Gelpi's
 im Ansehn. In Philosophical Review bekommen
 sich nicht nur in Gelpi. Sollte ich nicht über-
 setzen haben so muss ich für einen Gelpi'schen
 gründer der neuen Art dankbar.

Herr Gelpi's Briefe ist Ihnen zu wenig
 groß gedruckt. Ich habe mich auf eine neue Größe von
 Füllebreiteng der Briefe für die Formman. Herr Gelpi's
 über genommen und will mich mit Rücksicht darauf
 noch einige Ihrer Briefe drucken.

Mit bestem Gruß

Hr. Gelpi's

Heinrich Rickert.

Liste gesandt

W. Khes

Rennert

Cohen

Skinner

Gulley

Sänger

Herman

Vaithing

Wernau

Fauler